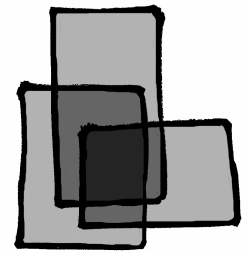


DRESDNER AGENDA 21

Rundbrief Nr. 9 Dezember 2003



EDITORIAL

Mit diesem Rundbrief stellen wir Ihnen die Aktivitäten von Arbeitskreisen, Projekten und der Agenda 21 – Vereins in den letzten Monaten vor.

Im Rahmen des thematischen Schwerpunktes „Schule/ Jugend/ Bildung“ wurden verschiedene Maßnahmen realisiert. Über Dresden hinaus ging die Agenda 21- Messe - "Schüler gestalten Zukunft", die im September hunderte Schüler und Lehrer aus ganz Sachsen in den Sächsischen Landtag lockte. Auch der Agenda-Wettbewerb 2003 motivierte über 20 Dresdner Vereine und Initiativen, sich für die Preise zu bewerben, die am 3. November im Plenarsaal des Rathauses öffentlich vergeben wurden. Im Rahmen des in der Sonderbeilage der Sächsischen Zeitung veröffentlichten, zweistufigen Wettbewerbsverfahren wurden fast tausend Voten zur Preisvergabe im Wettbewerb eingereicht.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag weiterhin auf der Fortentwicklung der Marketing – und Kommunikationsstrategie. Dazu gehört auch die Ausschreibung für ein Projektlogo für die Agenda 21 – Projekte, um das sich ab Mitte nächsten Jahres interessierte Projektträger bewerben können.

In den fünf Arbeitskreisen sind weiterhin fast einhundert Dresdner Bürger aktiv. Sie unterstützen Projekte wie "Weiden für Dresden" und engagieren sich im Rahmen der „Woche der Mobilität“. Sie erfahren hier auch mehr über ein neues Projekt „Frieden Global“ sowie den aktuellen Stand zum Projekt „Grüner Strom“.

Für das Jahr 2004 stellt Ihnen der Koordinierungskreis Verkehr bereits seine Planungen vor. Über die Aktivitäten der weiteren Arbeitskreise werden wir Sie auf

dem Laufenden halten.

Die Vereinsarbeit wird sich weiterhin stärker auf die Kommunikation und das Marketing der Agenda 21 und der nachhaltigen Entwicklung ausrichten. Maßnahmen wie der Wettbewerb Agenda 21, die Diskussionsreihe „Agenda 21 im Dialog“ zu ausgewählten Themen sowie die Sonderbeilage in der Sächsischen Zeitung werden dabei Bestandteil unserer Arbeit sein. In der letzten Koordinierungskreissitzung wurden erste Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Arbeitskreisen und Projekten erörtert. Über weitere Anregungen würden wir uns freuen!

Besinnliche Feiertage und
ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2004
wünschen Ihnen

Silke Timm und Claus Peter Geier

INHALT

Projekte.....	2
• Preisträger Agenda 21 Wettbewerb	
• Zweite Agenda 21- Messe	
• Grüner Strom	
Akteure stellen sich vor.....	5
Aus den Arbeitskreisen.....	7
Termine.....	9



PROJEKTE

Wettbewerb 2003: Dresdner Agenda 21

Mit ihrem Engagement gingen auch dieses Jahr viele Projektinitiatoren ganz konkrete Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Dresden. Sie bündeln soziale, wirtschaftliche und ökologische Ziele und brachten Bürger und Fachleute über Fachgrenzen an einen Tisch. Die Projekte sind an zukünftige Entwicklungen anpassbar, schonen die natürlichen Ressourcen und sind übertragbar auf ähnliche Probleme in anderen Bereichen. Ganz besonders entscheidend ist jedoch: Die Akteure sind gern bereit, ihre Erfahrungen weiter zu vermitteln und motivieren andere zum Mittun.

1. Preisträger (Agenda 21 Verein) **„Schüler GmbH bb-web: Wissen, Energie, Bildung“**

Das Projekt überzeugte die Jury des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. und der Bürgerstiftung Dresden durch die Verknüpfung ökonomischer, ökologischer und vor allem sozialer Aspekte. Da ständig jüngere Schüler gewonnen und weitere neue Geschäftsfelder erschlossen werden, ist eine zukunftsfähige Perspektive und eine langfristige Tätigkeit der Schüler GmbH sicher.

Aus den Erlösen des Betriebes ihrer von einem Sponsor geschenkten Photovoltaikanlage entwickeln und schaffen die Schüler mit und für ihre Lehrer und Mitschüler Unterrichtsmaterialien zur Bedeutung und Anwendung erneuerbarer Energien. Darin sehen sie ihren Beitrag Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen (Siehe Rundbrief 8 Seite 5).

1. Preisträger (Lions Agenda 21) **„Volkspark Briesnitz“**

Ist ein hervorragender Beitrag nachhaltiger Stadtentwicklung, der durch die Lions mit den Initiatoren umgesetzt wird.

Als grünes Tor des Westens soll durch

übergreifende, ganzheitliche Planung und Gestaltung wieder ein Freizeit-, Kunst- und Kulturpark entstehen, in dem sich alle Generationen gern treffen, aufhalten, erholen, spazieren gehen, spielen, kommunizieren und den Blick vom einstmals „schönsten Balkon des Dresdner Westens“ genießen können.

Höhepunkt des neuen Volksparks ist das deutschlandweit erste begehbare allseitig behindertengerechte Labyrinth.

1. Preisträger (Lions Agenda 21) Anerkennung (Agenda 21 Verein) **„Weidenbau(m)kunst: Elegantes in Grün - wurzeltreibende Luftschlösser“**

Ist ein ökologisches Projekt weil ressourcenschonend, das sich auch ökonomisch rechnet und durch Generationen übergreifende und langfristige Wirksamkeit nachhaltig ist. Kreativ wurden und werden lebendige Kunstwerke aus Weide, wie z.B. Spielplätze, Bühnenüberdachungen, Grüne Klassenzimmer geschaffen. Soziale Prozesse mit und zwischen Menschen oft recht unterschiedlicher Art und Beruf(ung) werden initiiert. Das Projekt ist eine großartige Verbindung zwischen natürlicher und kultureller Welt, ein Weg, nachhaltige Entwicklung ins Konkrete umzusetzen, sichtbar und begreifbar.

Anerkennung (Agenda 21 Verein) **„Bürger für Bürger - eine Stadtteilinitiative engagiert sich für die Zukunft von Prohlis“**

Seit Januar 2002 engagieren sich zur Zeit 15 aktive Bürgerinnen und Bürger in der **Bürgerinitiative Prohlis** gemeinsam mit Ämtern, Wohnungseigentümern, Vereinen und Unternehmen für die Zukunft von Prohlis. Ihr Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit von Bürgern mit der Quartiersmanagerin des Projektes „Soziale Stadt“ für die Aufwertung von Prohlis und die Erhöhung der Lebensqualität im Gebiet. Sie fördern Bürgerengagement, die Kooperation von Akteuren im Stadtteil und Bürgerbeteiligung. Auch die



Beseitigung von Ärgerstellen, Aktivitäten für mehr Sauberkeit und Begrünung, ein barrierefreies Proflis für körperbehinderte und ältere Bürger sowie die nachbarschaftliche Integration von Aussiedlern im Stadtteil sind Anliegen der Initiative

**A n e r k e n n u n g (Agenda 21 Verein)
„Ökologische und ökonomische Effekte durch den Einsatz einer Regenwassernutzungsanlage“**

Über mehrere Jahre entwickelte und realisierte die Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe mit den Azubis und anderen Schülern das Projekt „**Ökologische und ökonomische Effekte durch den Einsatz einer Regenwassernutzungsanlage**“, das ökonomische, ökologische und soziale Aspekte miteinander verbindet. Hinsichtlich seiner ressourcenschonenden Orientierung ist das Ergebnis eine zukunftsfähige Lösung. Auf der Basis der bestehenden Auffanganlage für Regenwasser und deren Dokumentation führten die Lehrlinge Materialrecherchen und Kosten - Nutzen - Analysen durch, um eine den Qualitätsansprüchen genügende, ökologisch verträgliche und dem Brauchwasserbedarf angemessene Regenwassererfassung in Verbindung mit einer Pflanzenkläranlage zu planen und zu errichten

Zweite Agenda 21 - Messe „Schüler gestalten Zukunft“

Die zweite Agenda21 – Messe „Schüler gestalten Zukunft“ wurde vom 9. bis 26. September 2003 unter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten, Erich Iltgen, im Sächsischen Landtag durchgeführt.

Die Initiatoren der Agenda- Messe, der Arbeitskreis „Agenda 21 und Bildung“ sowie die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, hatten sich zum Ziel gesetzt, die vielfältigen und wichtigen Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung

im Sinne der Agenda 21 an sächsischen Schulen einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und zum Mitmachen zu motivieren.

Dem Aufruf der Veranstalter folgend, konnten 64 Projekte von Schülerinnen, Schülern der Grund- und Mittelschulen, Gymnasien und Auszubildenden beruflichen Bildungseinrichtungen sowie außerschulischen Bildungsträger aus ganz Sachsen auf der Messe vorgestellt werden. Das bedeutete im Vergleich zur ersten Messe fast eine Verdopplung der Angebote. Das Spektrum war breit gefächert und umfasste u. a. Themen zu neuen Unterrichtsmethoden, außerbetrieblichen Initiativen, Ressourcenschonung, einschließlich dem Einsatz alternativer Energieanlagen sowie zum Naturschutz und zu sozialen Fragen.

Die besten Präsentationen ermittelte eine Jury. Am Ende der Veranstaltung konnten diese getrennt nach Schultypen prämiert werden.

Den Sonderpreis des Präsidenten des Sächsischen Landtages erhielt das

Marie- Curie- Gymnasium Dresden für das Projekt Unterstützung eines Regenwaldgebietes in Ecuador. Weitere Preise gingen an das

*Bertold- Brecht- Gymnasium Dresden
Städtisches Gymnasium Mittweida
Gymnasium Dresden- Klotzsche
Gymnasium Seiffhennersdorf
Geschwister Scholl Gymnasium Löbau
Gymnasium Dresden- Plauen
Waldorfschule Chemnitz
Mittelschule Drehbach
Mittelschule „Am Burgteich“ Zittau
141. Mittelschule Dresden
16. Mittelschule Dresden
Helmholzschule Leipzig
Geschwister Scholl MS Krauschwitz
16. Grundschule Dresden
34. Grundschule Carl v. Linne Leipzig*



*FAB e.V. Crimmitschau/Zwickau
Gew.techn.Bildungsstätte Leipzig
Bildungszentrum Bautzen e. V.
Sächs.Bildungsgesellsch.f.Umweltschutz
und Chemieberufe Dresden GmbH
Ökumenisches Informationszentrum*

Das Begleitprogramm zur Messe umfasste Podiumsdiskussionen zu den Themen „Was heißt nachhaltige Schulentwicklung?“ sowie zur „Gründung, Bedeutung und Durchführung eines Schülerunternehmens“, Filmpräsentationen zu unterschiedlichen Agenda – Themen sowie Workshops und Spiele und wurde von den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich angenommen.

Der Erfolg der II. Agenda21-Messe wurde deutlich an der hohen Besucherzahl (ca. 3.250 Schülerinnen, Schüler und weitere Besucher des Sächsischen Landtages). Auch die inhaltliche Ausgewogenheit und verbesserte Präsentation der ausgestellten Arbeiten und die große Anzahl der eingereichten Projekte sind Beweis dafür, daß der Gedanke einer zukunftsfähigen Entwicklung in die Arbeit der Schulen eingeflochten wurde.

2005 wird es eine III. Agenda 21 Messe geben. Wir rufen schon heute alle Schülerinnen, Schüler sowie Auszubildende auf, neue Projekte zu erarbeiten. Wir wünschen Euch dafür innovative Ideen, die den Weg in die Zukunft weisen

Grüner Strom

Von Klaus Gaber

DREWAG und Lokale Agenda 21 für Dresden 21 e.V. engagieren sich für den Klimaschutz. Ein Beitrag dazu ist das Projekt „Grüner Strom“. Mit einem Aufschlag von 4,09 Ct auf den Preis einer kWh können die Kunden der DREWAG

einen aktiven Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien leisten. Von diesen zusätzlichen Einkünften errichtet die DREWAG in Abstimmung mit dem „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ Solaranlagen zur Erzeugung von Strom aus Sonnenlicht. Da die bisherige Verfahrensweise, für die Zuwendungen zum Grünen Strom Spendenbescheinigungen durch den Agenda-Verein auszustellen, nicht mehr vom Finanzamt akzeptiert wird, werden die Photovoltaikanlagen nun von der DREWAG errichtet und bleiben in deren Besitz. Damit ist ein professioneller Betrieb gewährleistet. Die Erträge aus diesen Solarkraftwerken fließen nicht in den Gewinn, sondern werden wieder in neue Anlagen investiert. Die Zuwendungen der Bürger kommen ausschließlich dem Klimaschutz zugute. Die Anlagen werden vorrangig auf den Dächern öffentlicher Gebäude, von Schulen und Kindergärten errichtet. Die Schüler werden mit dieser Zukunftsenergie vertraut gemacht, um integriert in den Unterricht Umweltfragen und technische Möglichkeiten zu lösen. Vor wenigen Tagen ging eine Photovoltaikanlage auf dem Pestalozzi-Gymnasium in Betrieb. Wenn in wenigen Monaten der neue Kindergarten in der Meußlitzer Straße eingeweiht wird, wird diesen ersten Öko-Bau der Landeshauptstadt auch eine Solaranlage zieren, finanziert aus dem Grünen Strom.

Das Projekt „Grüner Strom“ ist Teil der Initiative „Bürgerkraftwerk“ der Lokalen Agenda. Einzelpersonen, Vereine, Unternehmen wie auch die Kunden des Grünen Stromes bauen mit ihren Beiträgen auf „fremden“ Dächern „ihr“ Kraftwerk der Zukunft, dezentral und ökologisch.

Wer mehr darüber wissen will oder sich beteiligen möchte, findet Hinweise bei www.Buergerkraftwerk.de und www.Drewag.de oder direkt beim Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. .

„Zukunftsfähige Kommune“

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt



sich am 3. Wettbewerb

Die Beteiligung erfolgt auf Beschluss des Verwaltungsvorstandes der Landeshauptstadt Dresden vom 10. November 2003 zur Teilnahme am Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune 2004“.

Organisiert von „Deutsche Umwelthilfe e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem „Agenda-Transfer, Agentur für Nachhaltigkeit GmbH“ in Bonn, der „ECOLOG“ Hannover und der „GP FORSCHUNGSGRUPPE“ München wird der Wettbewerb durch die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“ Osnabrück gefördert.

Mit diesem Wettbewerb können Kommunen anhand von **37 Nachhaltigkeitsindikatoren** eine **Bilanz ihrer Zukunftsfähigkeit** ziehen. Im zweiten Projektteil bewerten Experten der teilnehmenden Städte mit Hilfe von 22 Qualitätskriterien die **Güte des Lokalen Agenda-21-Prozesses**. Dieser Teil wird unter Federführung des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ erarbeitet.

Die **Teilnahme am Wettbewerb** bietet die **Möglichkeit einer Bestandsaufnahme** des erreichten Standes des Agenda 21-Prozesses. Dies erfordert allerdings die Bereitschaft der Verantwortlichen, aufgezeigte Mängel zu beseitigen. Gleichzeitig bildet er den Auftakt der Einführung kommunaler Nachhaltigkeitsindikatoren in der Stadtverwaltung die im Wettbewerb vorgegebenen Indikatoren werden dabei als Orientierungen aufgefasst.

Mit der Wettbewerbsteilnahme ist eine Stärkung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit in der Verwaltung verbunden. Schließlich wird das Ergebnis mögliche Verbesserungen aufzeigen. Ein positiver Ausgang bei der Wettbewerbskomponente Agenda-Ranking wird zu einem Motivationsgewinn bei den beteiligten Partnern im Agenda-Verein, in der Öffentlichkeit und in der Verwaltung führen.

Akteure stellen sich vor

Die TUUWI – TU-Umweltinitiative

Der TUUWI gehören Studentinnen und Studenten verschiedener Studienrichtungen der TU Dresden an, deren Ziel die Integration von Umweltthemen in das Lehrangebot der Universität ist. Einen Schwerpunkt stellt die Motivation der Studentenschaft und der Mitarbeiter der Universität zu umweltverträglicherem Handeln dar. Außerdem soll auch der praktische Umweltschutz nicht zu kurz kommen. Die TUUWI organisiert dazu in jedem Jahr zahlreiche Vortragsreihen, Seminare und Exkursionen.



Im Januar 2003 gab es erstmals eine Exkursion zum Vorwerk Podemus, wo die Teilnehmer Einblicke in die Praxis des ökologischen Landbaus gewinnen konnten. In den Frühlingsmonaten fanden eine Vogelstimmenexkursion in Kooperation mit dem NABU und eine Erlebniswanderung in die Sächsische Schweiz statt, die von Praktikanten des Nationalparks geleitet wurde.

Im Zuge der Zertifizierung des Umweltmanagements der TU Dresden war die TUUWI maßgeblich an der Organisation des ersten Umwelttages an der TU Dresden beteiligt. Neben verschiedenen Exkursionen gab es am Umwelttag Stände und Aktionen von verschiedenen Umweltorganisationen vor dem Gebäude der Mensa Bergstraße.

Zum aktuellen Thema Abfallmanagement veranstaltete die TUUWI im Juli ein Wochenendseminar, bei dem auch die Möglichkeit bestand eine Sortieranlage des Grünen Punktes zu besuchen.

Auf eine mittlerweile zehnjährige Tradition blickt 2003 die Umweltringvorle-



sung im studium generale zurück, die von der TUUWI organisiert wird. In den sechs Vorlesungsreihen des Studienjahres 2003/2004 wurden und werden die verschiedensten Umweltthemen näher beleuchtet. Im aktuellen Wintersemester finden Ringvorlesungen zu den Themen "Ökologisch Bauen", "Umwelt und Sprache" sowie "Nachhaltiger Konsum" statt. Im kommenden Sommersemester sind Vortragsreihen zu den Themen "Medizin und Umwelt", "Umweltethik und Umweltpsychologie" sowie "Ökologie von Rechts" geplant.

Weitere Informationen:

Die TU- Umweltinitiative

Im Internet: www.tuuwi.de

Email: info@tuuwi.de

Telefon: 463 34 69 0

KUNSTPROJEKT „FRIEDEN GLOBAL“

Umgestaltung des Trümmerberges im Ostragehege zum „Friedensberg Dresden“

von Gerald Schädlich (Initiator und Leiter des Kunstprojektes „Frieden global“)

Der **UNO-Generalsekretär KOFI ANNAN** sagte bei der Verleihung der Ehren doktorwürde der **TU Dresden**:

„Dresden kann eine globale Festung des Friedens, des Widerstandes gegen Fundamentalismus und des Lernens aus der Vergangenheit werden. Kein anderer Platz in Deutschland ist dafür so geeignet wie Dresden.“

Das Kunstprojekt „Frieden Global“ ist inspiriert durch den Umgang des Menschen mit Feuer. Dem Urelement, durch welches sich die Menschheit kultivierte, mythenhafte Städte aufbaute- oder diese für immer verbrannte. Dresden trägt in ganz besonderem Maße den Segen- aber auch den Fluch des Feuers in



seiner 800 jährigen Geschichte. Der Trümmerberg im Großen Ostragehege, von welchem sich ein herrlicher Rundblick über die Elbstadt mit Altstadt und Alberthafen, Meißner Weinbergen, sächsischer Schweiz und Erzgebirgsausläufern eröffnet, könnte ein visionärer Ort geistig-kultureller Begegnung zwischen den Kulturkreisen entstehen.

Die Umsetzung des Kunstprojektes erfolgt über Jahre in drei Stufen, die jeweils mit weiteren Kunstgenres (Tanz, Theater, Lesung, Konzerte) verknüpft, durch ein chronologisches Jahrbuch begleitend dokumentiert werden:

1. Identifikation Trümmerberg-visionärer „Friedensberg Dresden“

durch eine im Freibrand verschmolzene, temporäre Skulptur aus Ziegeln, die den Fluch des Verbrennens durch Feuer mit künstlerischen Mitteln abstrahiert, Informationen und philosophische Denkanstöße zur Thematik Feuer durch Lesungen und Textfahrten

2. Ziegel- Kulturbotschafter des Friedens

Erstellen einer Wanderausstellung zum Kunstprojekt und Verknüpfung mit Friedenszentren (Guernica, Coventry, Hiroshima). Herstellung von symbolhaften Handstrichziegeln mit dem Signet „Frieden Global“ aus der Erde, dem regionalen Format und der Sprache der beteiligten Städte- als Segen des Feuers für den Menschen



3. Umgestaltung des Trümmerberges zum „Friedensberg Dresden“

Der Wandlungsprozess beginnt mit dem sich dynamisch entfaltenden Skulpturenpark aus Ziegeln der Welt, durch die gemeinsame künstlerische Arbeit, begleitet durch Lesungen, Musik und Tanz als Mittler zwischen den Kulturkreisen

Das Kunstprojekt könnte dem Areal des Großen Ostrageheges nicht nur städtebaulich eine Dynamik verleihen, sondern auch diesen naturnahen Raum der Elbauen und die phantasievollen Ideen des internationalen IGA-Wettbewerbes wieder positiv ins Bewusstsein der Dresdner rufen.

Dieser Wandlungsprozess des Trümmerberges zum „Friedensberg Dresden“ könnte dem 800 jährigen Stadtjubiläum Dresdens zum Jahr 2006 - und weit darüber hinaus - nachhaltige Impulse einer weltoffenen und zukunftsorientierten Kunst- und Kulturstadt verleihen.

Aus den Arbeitskreisen

Koordinierungskreis Verkehr

von A. Völlings

Rückblick 2003

Nachdem der Koordinierungskreis Verkehr (KKV) seit Ende 2002 wichtige strukturelle Veränderungen (Verkleinerung des Teilnehmerkreises, Sprecherwechsel u.ä.) überstanden hat, galt es, zu Beginn des Jahres 2003 neue Themen zu finden, die von den Mitgliedern (5-7 Personen) getragen werden konnten.

Neben der ursprünglichen Funktion des Informationsaustausches zwischen Forschung, Behörden, Unternehmen und dem Bürger stand ein inhaltliches Thema im Vordergrund: Die 2. Europäische Woche der Mobilität mit dem integrierten „autofreien Tag“, die vom 15. bis zum 22. September 2003 stattfand.

Das in Deutschland koordinierende Klimabündnis hatte Anfang 2003 vier The-

menblöcke als Richtschnur ausgegeben:

- a. Betriebliches Mobilitätsmanagement
- b. ZOOM - Die Kindermeilen Aktion
- c. Barrierefreie Mobilität
- d. Autofreier Tag – „In die Stadt, aber ohne mein Auto“

Der KKV überzeugte zunächst die Landeshauptstadt Dresden, sich inhaltlich und organisatorisch an der Woche der Mobilität zu beteiligen. Die Hauptabteilung Mobilität (Herr Krollik, Frau Burggraf) griff das Thema nicht nur partnerschaftlich auf, sondern gestaltete und koordinierte die Bausteine „ZOOM“ und „Barrierefreie Mobilität“ und integrierte eine Veranstaltung zum Mobilitätsmanagement. Leider unterblieb seitens der Landeshauptstadt die Unterschrift unter die „Charta zur Woche der Mobilität“. Weitere Partner eigener Bausteine waren der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) und der ADFC.

Letztendlich konnten alle geplanten Veranstaltungen im September 2003 durchgeführt werden:

Thema „Betriebliches Mobilitätsmanagement“: Die Abschlussveranstaltung (Workshop) zum ExWoSt-Forschungsvorhaben des Bundesforschungsministeriums fand am Dienstag, dem 18.09.2003 statt. In der Veranstaltung wurden Möglichkeiten des künftigen Mobilitätsmanagements in Dresden-Klotzsche und im Gebiet um den Dresdner Neumarkt vorgestellt und diskutiert.

Thema Kindermeilenaktion: Organisiert und koordiniert von der LH Dresden und unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters beteiligten sich vier Grundschulen in Dresden an der Aktion „ZOOM“ in der Woche der Mobilität. Die Schüler konnten in einer Woche auf ihren Schulwegen die stolze Summe von 2.267 grünen („autofreien“) Kilometern sammeln. Es gab eine Präsentation der Ergebnisse in Anwesenheit von OB Roßberg und den Medien auf dem Ideenmarkt am 22.09.2003.

Thema Barrierefreie Mobilität: Am Samstag (20.09.2003) boten die Dresd-



ner Verkehrsbetriebe und die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des „4. Dresdner Selbsthilfetag“ einen Stand mit Informationen rund um barrierefreie Mobilität an.

Thema „Autofreier Tag“: Im Rahmen des Aktionstages am 22. September 2003 organisierte der KKV selbst einen 1. Dresdener Ideenmarkt der Mobilität am Dr.-Külz-Ring. Teilnehmende Organisationen waren der VVO, die Deutsche Bahn (DB Regio), Stadtmobil Sachsen, der B.U.N.D. e.V., der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Bündnis90/Die Grünen, der ADFC, die Verkehrswacht und die Polizei. Die Teilnehmer informierten die Bürger über Aktivitäten und Möglichkeiten einer veränderten Verkehrsgestaltung in Dresden. Die Resonanz war zufriedenstellend und legt eine Wiederholung in 2004 nahe.

Weitere integrierte Aktionen: Die Verkehrsverbünde in Sachsen führten am 21.09.2003 den „Entdeckertag“ (21.09.2003) durch. Mit verbilligten Tarifen konnten im Umland ausgewählte Ziele mit dem Öffentlichen Verkehr angefahren werden. Aufgrund der guten Resonanz wird die Aktion vermutlich in 2004 wiederholt. Am 19. September führte zudem der ADFC seine alljährliche Fahrradtour durch und erläuterte den interessierten Teilnehmern auf einer „Stadtrundfahrt“ lokale Probleme und Lösungen für den Radverkehr.

Für das kommende Jahr bietet sich eine erneute Beteiligung Dresdens an der Woche der Mobilität an. Insbesondere sollte in 2004 auf die offizielle Beteiligung (Unterzeichnung der „Charta zur Woche der Mobilität“) geachtet werden. Entsprechend dem viel geäußerten Wunsch sollten auch Teile des Verkehrsnetzes für den Kfz-Verkehr am 22.09.2004 gesperrt werden.

Ausblick 2004

Der KKV will trotz weiterer organisatorischer Veränderungen seine Funktion als koordinierendes Gremium und neutralen und kompetenten Ansprechpartner für

Dritte (Landeshauptstadt, Bürger, TU Dresden u.a.) beibehalten und stärken. In Hinblick auf die überschaubare Anzahl von Mitgliedern sehen die Mitglieder vier mögliche Ansatzpunkte.

- **„Zuruf-Aktivitäten“:** Der KKV wird aktiv, wenn seitens Dritter (v.a. LH Dresden) ein neutraler Ansprechpartner gesucht wird. Der KKV könnte Themen aufgreifen, diskutieren und in Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit bewerten.
- **„Praxisüberführung“:** Der KKV will Themen aus der Wissenschaft in die Praxis überführen. Hierzu werden gezielt geeignete Personen an der TU Dresden angesprochen. Der KKV will dabei die Funktion einer Plattform („Beirat“) übernehmen. Themenabhängig könnte so der Teilnehmerkreis des KKV verändert (ggf. langfristig aufgestockt) werden. Aktuell werden erste Themen sondiert.
- **„Woche der Mobilität“:** Die Aktivitäten aus 2003 sollen in 2004 wiederholt und ergänzt werden. Erforderlich ist erneut eine Partnerschaft zwischen vielen Institutionen, um eine gleiche Themenvielfalt zu erhalten
- **„Dialog“:** Eine Einbeziehung von Bürgern soll kontinuierlich durch Einladung zur Teilnahme am KKV, aber in größerem Rahmen einmal im Herbst 2004 erfolgen. Ähnlich wie in der Vergangenheit sollen hierbei ein aktuelles Thema mit dem Bürger diskutiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt des Dialoges wird sich voraussichtlich aus den ersten beiden Arbeitsbereichen im Sommer 2004 ergeben.

Arbeitskreis Lebensraum Stadt

Der AK Lebensraum Stadt hat sich 2003 erfolgreich um die Umsetzung des Projekts „Weidenhaus“ und die Errichtung weiterer Stationen im „Netz ökologischer Erlebnispfade“ bemüht. Es wurden Standorte für ein kleines und ein großes Weidenhaus gefunden. Die Vorbereitun-



gen für die Station „Max-Liebermann-Straße“ des Erlebnispfades Süd sind abgeschlossen. Die erfolgreiche Beteiligung am Agenda- Wettbewerb 2003 mit den Projekten „**Volkspark Briesnitz**“ und „**Weidenbau(m)kunst: Elegantes in Grün - wurzeltreibende Luftschlösser**“ sind Maßstab für die Qualität der Arbeit des AK.

Termine

24. Januar 2004 / 11-12:30 Uhr
KarriereStart - Neue Messe Raum 4.2

Podiumsdiskussion

Ausbildung für die Zukunft-

Unternehmen präsentieren Methoden und Inhalte für eine nachhaltige Berufsbildung

Das Credo der AGENDA 21, „komplex denken, aktiv beteiligen“ soll in der Diskussion unter dem Aspekt der Berufsausbildung „vor Ort“, nach Erfahrungen, Schwierigkeiten und mehr Verantwortung der Unternehmen bei der Anwendung nachhaltiger/zukunftsfähiger Methoden und Inhalte hinterfragt werden.

Podiumsteilnehmer sind:

- Oberbürgermeister Ingolf Roßberg / Vorstand Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
- Hans - Jürgen Credé / Vorstand und Arbeitsdirektor Dresdner Verkehrsbetriebe DVBAG
- Frank Donath / Leiter dresden chip academy
- Hubert Beckmann / Sparkassendirektor und Vorstand Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.
- Stefan Blauß / Hauptabteilungsleiter Personal/ Prokurist DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Moderation: Bettina Klemm- SZ

Freiberg 25. – 26. März 2004
Kommunalkonferenz

Erneuerbare Energien

Die Konferenz eröffnet der Präsident von EUROSOLAR Hermann Scheer MdB mit dem Vortrag:

Erneuerung der Gemeinden mit Erneuerbaren Energien

Parallel zur Konferenz wird es eine **Messe „Freiberg innovativ“** als begleitende Fachmesse geben, die Verfahren, wissenschaftliche Ergebnisse, Produkte und Praxislösungen präsentiert.

Weitere **Vortagsthemen** sind u.a.:

- Solardach statt Dachziegel
- Altbausanierung und Solarthermie
- Die CO2-neutrale Schule in Claußnitz
- PV-Produktion in Freiberg, Freiburger PV-Anlagen
- Solarbundesliga – Spielwiese für solarengagierte Kommunen?

Den Abschluss des ersten Tages bildet eine **Podiumsdiskussion** zu den Themen:

- Die Versorgung kommunaler Liegenschaften mit Ökostrom
- Chancen und Risiken des freiwilligen kommunalen Emissionshandels
- Vorstellung der „Freiberger Erklärung“

Der zweite Konferenztag steht im Zeichen der Anwendung erneuerbarer Energien in den Entwicklungsländern, sowie der Versorgung von Kommunen mit :

- 100% erneuerbarer Energie
- nach integrierten Biomassekonzepten
- Windenergie
- Erdwärmennutzung

Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Interessenten unter:

agenda21.freiberg@t-online.de

zur Messe: org@jeske-messen.de



TERMINE DER ARBEITSKREISE

Lebensraum Stadt

Detlef Thiel

☎ (03 51) 3 10 55 81

29. Januar 2004, 16:30 Uhr

Grünflächenamt, Comeniusstr. 101

Themen 2004; Projekt „Frieden Global“

Koordinierungskreis Verkehr (KKV)

☎ (03 51) 8 11 41 62

04. Februar 2004, 17:00 Uhr,

Geschäftsstelle, Raum 218

Vorbereitung Themen Prof. U. Becker

Ökologisches Planen, Bauen und Leben

☎ (03 51) 8 11 41 62

26. Februar 2004, 15:30 Uhr,

Technisches Rathaus Zi.4014

„Stadtentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen“ *Amtsleiter Wurff*

28. Februar 2004, 11 Uhr

„Haus 2004“ NEUE MESSE

„Bauen in Dresden- Standorte-Architektur-Energiekonzepte“ *Dr. Matthias Lerm, Olaf Reiter, Markus Sax, Thomas Hofmann, Ronald Neubert, Dr. Ursula Unger*

☎ (03 51) 3 10 11 79/ 4 85 98 58

Agenda 21 und Bildung

Dr. Claus- Peter Geier

Lokale Agenda für Dresden e.V.

☎ (03 51) 8 11 41 62

jeden 1. Dienstag im Monat (06.01.04)

18:00 Uhr, Geschäftsstelle, Raum 218

Energiestammtisch

Fritz Pielenz

LHS Dresden Umweltamt

☎ (03 51) 4 88 62 24

jeden 3. Dienstag im Monat (20.01.04)

„Vorstellung eines Großprojektes zur Biomasseverstromung“

18 Uhr, DREWAG-Treff, WTC

Eine Zusammenstellung nachhaltigkeitsbezogener Termine finden Sie unter

www.dresdner-agenda21.de/termine.html

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

Der Förderverein für eine zukunftsfähige Entwicklung in Dresden

Durch einen Initiativkreis engagierter Bürgerinnen und Bürger und Vertreter bekannter Institutionen wurde die Gründung des Vereins zur Förderung des Lokale Agenda 21 - Prozesses vorbereitet. Bereits die zwölf Gründungsmitglieder repräsentierten im Herbst 1998 die Dimensionen, die es für eine nachhaltige Entwicklung zusammenzuführen gilt: die ökonomische, soziale und ökologische Dimension.

Der Verein hat das Ziel, als Katalysator und Kommunikationsplattform Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung und für den Lokale Agenda 21 – Prozess zu unterstützen. Dies heißt im Einzelnen:

- die Förderung des Dialoges über eine nachhaltige Entwicklung und den Lokale Agenda 21-Prozess
- die Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen zur Information und Anregung der öffentlichen Diskussion
- die Initiierung und Unterstützung neuer Projekte und bestehender Aktivitäten
- die Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteure
- die Würdigung von Projekten mit einem Dresdner Agenda 21 - Preis
- die Dokumentation dieser Aktivitäten.

„ZUKUNFT WIRD VON UNS ALLEN GESTALTET“. Wir wollen Sie zum Diskutieren, Planen und Umsetzen anregen.

Impressum

Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.

Dr. Claus Peter Geier & Mitarbeiter

Palaisplatz 2b, 01097 Dresden

☎ 0351 - 8 11 41 62 / 0 4

Fax: 0351 - 8 11 41 63

Email: verein@dresdner-agenda21.de

www.dresdner-agenda21.de